Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer

Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation

Band: 15 (1988)

Heft: 3

Artikel: Ein weltbekannter Alpenkanton : Glarner gibt's überall

Autor: Hauser, Fridolin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-910709

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

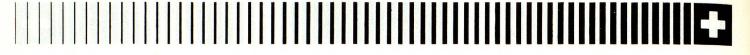
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ein weltbekannter Alpenkanton

Glarner gibt's überall

Die diesjährige Auslandschweizertagung fand Anfang September im Glarnerland statt. Grund genug, einen Blick auf diesen Kanton zu werfen, der zu den klassischen Auswanderungsgebieten unseres Landes gehört.

Der Kanton Glarus ist von drei Seiten von hohen Bergen umschlossen und verfügt entlang der Linth über nicht eben reichlich Kulturland. Fast die Hälfte der Bodenfläche von 684 km² besteht aus Gestein, Wasser, Wald oder ist überbaut. Die weitverbreitete Meinung, der Alpenkanton Glarus sei eine Domäne der Landwirtschaft, ist mit Blick auf die Erwerbstätigen sofort zu korrigieren. Rund 18000 Personen der etwa 36000 Kantonseinwohner sind erwerbstätig, davon aber nur mehr 8 Prozent im Primärsektor (Land- und Forstwirtschaft). 56 Prozent dagegen arbeiten in Industrie und Gewerbe, 36 Prozent im Dienstleistungssektor. Trotz der vielen und einmalig schönen Berge liegt die Existenzgrundlage im Industriebereich. Das war nicht immer so. Neben einer sehr frühen Industrialisierung ist das Auswandern hier immer wieder Überlebensprogramm gewesen.

«Auf jedem Handelsplatz der Erde»

Zeugnis dieser Orientierung nach aussen legte schon 1870 W. Senn in seinem dreibändigen Werk «Charakterbilder Schweizerischen Landes, Lebens und Strebens» (Glarus 1870/71) ab, wenn er meint: «Auf jedem Handelsplatz der Erde trifft man sicherlich einen Glarner und einen Juden.» Wer nicht Handel betrieb, zog als Krieger in fremde Dienste, um auf diese Weise ein Auskommen zu finden. Die Auswanderung erfolgte jedoch meist in Schüben, wobei folgende Schwerpunkte festzustellen sind:

1693 Brandenburg (Preussen)

1712-1715 Ostpreussen

1712-1715 Litauen

1760 Russland (Wolgagebiet)

1760 Dänemark

1820 erneut Russland

1820-1855 Nordamerika

1820-1860 Brasilien

Glarner Niederlassungen wurden im Osten und im Westen errichtet. Nur wenig bekannt sind die Russland-Kolonien. Bei Saratow an der Wolga gab es eine Kolonie mit dem Namen «Glaris». Berühmter als die Russland-Glarner wurden allerdings die Auswanderer der Westroute. New Glarus im Staate Wisconsin in den USA gilt als Paradefall einer geglückten, im voraus geplanten und heute noch existierenden Auswanderer-Ansiedlung.

Aus andern Motiven als früher wandern auch heute noch zahlreiche Glarner aus. Sie sind auf allen Kontinenten zu finden. Viele zeichnen sich durch ihre beharrliche Tüchtigkeit und Leistungsbereitschaft aus und kehren wegen ihres Erfolges kaum mehr ins Glarnerland zurück. Sie sind Botschafter ihrer ursprünglichen Heimat, und wir Glarner sind stolz auf sie. Fridolin Hauser



Grussbotschaft

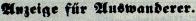
Liebe Glarnerinnen und Glarner in aller Welt

Aus Anlass des 600-Jahr-Jubiläums der Schlacht bei Näfels vom 9. April 1388 finden in diesem Jahr ungezählte Aktivitäten im Kanton Glarus statt. Nicht eine Siegesfeier, nicht die Verherrlichung des Krieges, sondern Besinnung und Gemeinschaftsbildung sind der Kern dieser Anlässe. Ausstellungen, Konzerte, Tagungen, Feste, Publikationen, Gedenkmarken, -münzen, -uhren usw. sind Ausdruck der Vielfalt von Ideen. Am Vortag der «Näfelser Fahrt», dem jährlichen «Nationalfeiertag» unseres Kantons (jeweils am ersten Donnerstag im April), waren etwa 250 Auswärtsglarner in Näfels, und Ende Mai trafen gar 450 Auswärts-Näfelser zum Dorffest 1988 ein.

Aus diesem jubilierenden Kanton, insbesondere der Gemeinde Näfels, sende ich Ihnen, liebe Glarnerinnen und Glarner in aller Welt, frohe Grüsse und beste Wünsche. Ich wünsche Ihnen aus Ihrem Ursprungsland für Ihre Zukunft alles Liebe und Gute und freue mich mit meinen Mitlandleuten, wenn Sie sich gerne an das Land Glarus erinnern oder es gar bei Ihrem nächsten Aufenthalt in der Schweiz besuchen.

Bhüät-Ech Gott, uf Widerluägä und chänd zijän-is!

> Fridolin Hauser, Gemeindepräsident, CH-8752 Näfels





Cransatlantische Dampfschifffahrt

Savre und New Nork

vermittefft ber Fregatten ber toniglich frangofifden Marine. Meberfahrt in 15 Cagen.

Paffagierpreis tte Rlaffe Someigerfranten 700 mit Inbegriff von Rabrung, Bein und 400 & Gepad. 850 245

Rinber unter 10 Jahren gablen bie Balfte und bie unter einem Jahr werben gratis

Rinder unter 10 Japten japten ber Paifte und bie unter einem Just wetern gianto angenommen.
Die Rahrung für die britte Afasse besteht in Kaffee mit 3wiebad am Morgen und zwei gut zubereilteten und reichlichen Mablielten per Tag, bestehend aus Suppe, Fleisch und Gemise, und überdiest täglich eine Klasche Bein fur jebe Person.
Die erfte Abfahrt von Davre ift auf ben 31. Mai seftgesetzt, und von bieser Zeit an werben alle Monate zwei Absahrten flattfinden.
Bafel und St. Louis im Rai 1847.

Die Beneralagenten ber transatlantifden Dampfichifffahrtsgefellichaft für bie Edweig:

Bebruder Oswald.

Der Unterzeichnete ift von benfelben ermachtigt, Bertrage mit Auswanderern abgu-foliegen, und ertheilt fomobl über bie Rei'e nach Savre als überd Meer beliebige Austunft. Glarus ben 20. Dai 1847.

Rafpar Streiff im Rirdweg.

3ft es mabr, bem Schapentomi rengabe far bas eit jurudgejogen babe Bergeidniß ber R vergeffen worben ?

Bu ver Gine Badftut efinbliden Bogen Glarus an ber ha einer Baderei fon Befchafte fich febr bie Beit bes eibe auch auf langere Bon wem? fagt b

Rolorift In einer Drudfa In einer Drudfalein Kolorist gesucht, von Merinos, & gen Artiteln mehr und fich mit gute über bintängliche Hache als auch üb moralischen Bezieht Frankrie Anfrag. J. P. nixmt Bat zur Arone in Riel auna an.

gung an.

Dienf Gine brave Bei in mehreren Gafthi tons gerient hat befigt, fucht baloig liebften in einem einem Privathaus. Berleger b. Bl.